



Grafik: Annalena Weber / Dölling und Galitz Verlag, Recherche: Friedemann Hellwig

Buchvorstellung

»Menschen, die plötzlich nicht mehr da waren«

Jüdisches Leben in Hamburg-Blankenese

Hg. von Friedemann Hellwig, Frauke Steinhäuser, Alan Kramer, Petra Bopp

Montag, 25. November 2024, 19 Uhr, Eintritt frei
Blankeneser Kirche am Markt, Gemeindehaus,
Mühlenberger Weg 64 a, Hamburg-Blankenese

Schon seit dem 19. Jahrhundert lebten viele Jüdinnen und Juden in dem idyllischen Strandort Blankenese – doch die Idylle trog: Bereits 1930 gehörte das »Nizza an der Elbe« zu den Hochburgen der NSDAP. 1933 änderte sich das Leben für die jüdische Bevölkerung schlagartig, und Hachsharah-Einrichtungen bereiteten junge Juden auf die Auswanderung nach Palästina vor. Im Oktober 1941 begannen die Deportationen. Bis 1945 wurden zahlreiche Blankeneser Jüdinnen und Juden ermordet.

Die erste Gesamtdarstellung jüdischen Lebens in Blankenese beschreibt, wie sich der Alltag ab 1933 für die dortigen Jüdinnen und Juden veränderte, wie sie bedroht und ausgeschlossen wurden, aber auch wie sie versuchten, sich zu behaupten. Das Buch thematisiert die verschiedenen Formen der Erinnerungskultur im Stadtteil und lässt heute dort lebende Jüdinnen und Juden über ihre Erfahrungen mit Antisemitismus sprechen.

Pascal Mathéus (Buchhandlung Wassermann) stellt das Buch vor.

Das Herausgeberteam aus **Friedemann Hellwig, Frauke Steinhäuser, Alan Kramer** und **Petra Bopp** spricht über wichtige Themen des Buches; **Michael Meisel** berichtet im Gespräch mit **Sabine Rheinhold** über Jüdisches Leben in Blankenese heute. Wir freuen uns auf Sie.



Hg. von Friedemann Hellwig,
 Frauke Steinhäuser, Alan Kramer
 und Petra Bopp

»Menschen, die plötzlich nicht
 mehr da waren« Jüdisches Leben
 in Hamburg-Blankenese

784 Seiten, 250 Abb., Hardcover mit
 Fadenheftung und Lesebändchen
 978-3-96060-701-4, Euro 38,-
 erscheint am 18. November 2024

Dölling und Galitz Verlag

**Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden
 in Blankenese e.V.**